

Liebe Freunde der Stiftung House of Encouragement

Hilfe zur Selbsthilfe geht mit der Förderung des individuellen Potenzials einher und ist für die nachhaltige Unterstützung der Waisenkinder wichtig. Unser Betreuungskonzept der Kinder im Zentrum hat deshalb von Beginn weg immer eine schulische Unterstützung beinhaltet. Die Aufgabenhilfe gehört zur Routine und das Repetieren von gewissen Themen aus der Primarschule wird oft mit spielerischen Übungen verbunden. Einzelne Kinder brauchen mehr Aufmerksamkeit, so wird täglich mit Mpumi, dem hörbehinderten Kind in unserer Familie, gearbeitet. Sie geht zudem mehrmals pro Woche in die Sprachtherapie im Spital und einer nahegelegenen Klinik. Es wird aber allen Kindern nach Bedarf geholfen. Das ganze Team benützt jede Gelegenheit, schulische Fragen der Kinder im Zentrum zu beantworten. Dabei können sie auch Schulmaterial von der Primarschule benutzen.

Dieses Jahr konnten wir zwei wichtige Förderprojekte starten.



Seit August ist der Biologiestudent Katlego Chabalala zwei Mal pro Woche im Zentrum und gibt Nachhilfestunden in Mathematik für einzelne Kinder und für die verschiedenen Altersgruppen. Jeder Lektion folgen auch schriftliche Aufgaben für die Schüler.

Schon nach wenigen Monaten konnten wir den Erfolg dieser Unterstützung sehen. Die meisten High School Kinder haben bei den letzten Quartalsprüfungen klar bessere Resultate erreicht. Viele haben die Angst vor dem wichtigen Fach verloren und fühlen sich von einem grossen Druck befreit. Da es für Katlego wichtig ist, etwas neben dem Studium zu verdienen, ist es eine echte Win-Win-Situation.

Bei sehr vielen Schülern im Township wird eine schwache Lesefähigkeit festgestellt. Speziell ist Englisch für viele eine Herausforderung, weil in der Primarschule Lesedi-Potlana Englisch erst ab der vierten Klasse gelehrt wird. Ausserdem wachsen die meisten Kinder bereits mit zwei einheimischen Sprachen auf. Entscheidend wichtig für die zukünftige Arbeitswelt und sicher für eine allfällige Weiterbildung sind aber gute Englischkenntnisse. Deshalb haben wir im Oktober das Projekt „Word4Word Reading Therapy“ lanciert. Das ist nicht nur für die Kinder in unserem Zentrum gedacht, sondern wird die ganze Primarschule sowie die Eltern und Pflegeeltern miteinbeziehen.

Das Projekt Word4Word wurde schon in verschiedenen Schulen in Südafrika und Namibia eingesetzt. Es geht darum, dass die Lehrer, Eltern und in unserem Fall Betreuerinnen die Kinder in der aktiven Kommunikation unterstützen. Dabei werden Themen benutzt, die das individuelle Kind besonders interessieren. Mit konkreten Fragen und Literatur zum Thema wird erreicht, dass sich die Kinder über „ihr“ Thema (z.B. Fussball, Kochen, Tierwelt, etc.) informieren. Unterstützt wird die Entwicklung der Lesekultur mit einer noch aufzubauenden Bibliothek und mit Internetzugang. Die Erfahrung zeigt, dass die Schüler ohne Druck das Lesen entdecken und sich das im Lernverhalten direkt auswirkt. Mit computerisierten Lesetests in der lokalen Sprache oder in Englisch wird die Lesekompetenz erfasst bzw. über die Zeit der Fortschritt überprüft.

Als Motivator für die Kinder und als „Ambassador“ für das Projekt konnte Temba Bavuma gewonnen werden. Temba ist ein junger Cricket Spieler, der es in die Südafrikanische Nationalmannschaft geschafft hat. Als Spitzensportler gilt er als Vorbild und Held für die afrikanische Bevölkerung. Er wird sich als Fahnenträger des Projektes engagieren, um die Mittel für den Aufbau der Bibliothek und die Infrastruktur zu beschaffen.

Die über 700 Kinder der Primarschule Lesedi-Potlana haben Temba aufmerksam zugehört, als er von der Wichtigkeit der Ausbildung und des kontinuierlichen Lernens sprach. Die Lesekultur jedes Einzelnen sei ein wichtiger Schlüssel dazu und Word4Word werde sie darin weiterführen.



Kinder, Lehrer und Eltern feiern das Sportidol.



Die persönlichen Worte hinterliessen grossen Eindruck.



Über 80 Eltern informierten sich über das Projekt ...



und bekundeten ihren Willen die Kinder zu unterstützen.

Unsere Betreuerinnen und Betreuer aus dem Zentrum wurden zusammen mit den Lehrern geschult. Sie können jetzt die Lesetherapie mit allen Kindern im Zentrum individuell angehen. Word4Word hat eine grosse Zahl von Tipps und Spielen, die das Thema Lesen für die Kinder auf eine natürliche Art in den Alltag bringen. Das Projekt Word4Word ermöglicht die Förderung auf breiter Basis und spricht doch das individuelle Kind an.

Dass sich das Lernen und ein voller Einsatz in der Schule immer bezahlt machen, kann Lebogang Hopane berichten. Wir konnten sie 2013 als erstes Mädchen aus unserem Zentrum in die Privatschule Cornerstone College schicken. Es war eine grosse Herausforderung für sie von der Townshipschule in eines der führenden Colleges in Pretoria. Lebogang hat die Chance jedoch von Anfang an genutzt und gekämpft. Ihr Einsatz wurde belohnt und sie hat sich in den letzten 3 Jahren zu einer Persönlichkeit entwickelt. Sie wurde im College als Leader gewählt, was nebst ihren schulischen Leistungen vor allem auch ihre vorbildlichen Charaktereigenschaften bestätigt.

Lebogang hat in diesen Wochen die Matura geschrieben und mit Bravour bestanden. Von der Universität Pretoria ist sie bereits als Studentin für das Studium als Lehrerin aufgenommen worden. Sie wird dank ihrer Leistungen vom Staat ein Stipendium erhalten. Zudem können wir ihr mit der zweckbestimmten Spende an House of Encouragement für die intellektuelle Förderung von Einzelnen auch während dem Studium finanziell helfen.

Angefragt, ob sie einmal als Lehrerin in einer Privatschule in der Stadt arbeiten möchte, hat sie geantwortet: „Ich werde auf jeden Fall zurück ins Township gehen und dort als Lehrerin arbeiten. So kann ich dort etwas zurückgeben, wo ich herkomme und wo die Ausbildung dringend notwendig ist. Als Mädchen aus Soshanguve will ich den Kindern, die nie so eine Chance im Leben erhalten werden, wie ich das erlebt habe, etwas zurückgeben.“



Wir waren stolz auf Lebogang am grossen Tag ihrer Matric Farewell Party

Nicht alles kann als Erfolgsgeschichte enden und Dinge kommen oft anders, als man denkt oder plant. Zu unserer Überraschung mussten wir vor kurzem entgegennehmen, dass die von uns eingereichten Baupläne für die Ergänzung unseres Zentrums mit zwei Klassenzimmer und der Vergrösserung der Küche (vergleiche letzten Newsletter) von den Behörden abgelehnt wurde. Natürlich war das besonders auch für unser Mitarbeiterteam eine Enttäuschung. Dennoch hat dieser negative Entscheid auch eine positive Seite. Wir können uns jetzt voll auf das eine Skill Center Projekt konzentrieren und werden die Infrastruktur für die Arbeit mit den älteren Kindern aus dem Betreuungszentrum in diesem Bauvorhaben zusätzlich realisieren. Wir vertrauen, dass der Standort nicht allzu weit von Lesedi-Potlana entfernt sein wird und berichten mehr darüber im neuen Jahr.

Wir wissen, dass alle Waisenkinder in unserem Zentrum - auch ohne Weihnachtspäckli - unheimlich dankbar sind, für das, was sie das ganze Jahr über erleben und empfangen dürfen. Als Dankeschön an ihre Grossmütter und Pflegeeltern werden sie diesen im Zentrum eine Weihnachtsgeschichte vorspielen. Gerne würden sie das auch für die Helfer aus der Schweiz tun. Die Kinder verstehen, dass es kein Zentrum für sie gäbe, wenn Ihre finanzielle Unterstützung aus der Schweiz nicht wäre.

Es ist deshalb ein Anliegen der Kinder, dass wir Ihnen liebe Freunde von House of Encouragement den herzlichsten Dank unserer Zentrumsfamilie weiterleiten. Wir verbinden damit die besten Wünsche für eine schöne Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest. Für das Neue Jahr 2016 gute Gesundheit und Freude und Gelingen in allem, was vor Ihnen liegt.

Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung. Sagen Sie es Ihrer Familie und Ihren Freunden weiter, dass sich ein Engagement in der Arbeit mit und für die Waisenkinder in Soshanguve lohnt.

House of Encouragement

A handwritten signature in black ink, reading "Walter und Estelle Bosshard". The signature is written in a cursive, flowing style.

Walter und Estelle Bosshard